

## DIALOG

Bürgersprechstunde

[Zum Artikel](#)

## A-NORD

Anschluss nach Norden

[Zum Artikel](#)

## FAQ

Bedarf

[Zum Artikel](#)

### Sehr geehrte Damen und Herren,

Im neuen Jahr stehen wieder viele Dialogtermine zum Ultranet-Projekt an. Zum einen bieten wir von Amprion Veranstaltungen für die Träger öffentlicher Belange und Bürger begleitend zum formellen Genehmigungsverfahren bei der Bundesnetzagentur an, zum anderen setzt die Behörde die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung fort. Dazu gehört die Offenlage der Bundesfachplanungsunterlagen und Möglichkeit der Stellungnahme in weiteren Planungsabschnitten. Als nächstes wird dies zum Beispiel in Rheinland-Pfalz und Hessen für den Bereich zwischen Weißenthurm und Riedstadt der Fall sein. Die Fristen hierzu stehen noch nicht fest. Sie werden im ersten Quartal von der Bundesnetzagentur veröffentlicht.



Mit dem Dialogangebot bei Amprion starten wir in diesem Jahr am 15. Februar im Kreis Groß-Gerau und setzen das Angebot dann zunächst im Planungsabschnitt E im Frühjahr fort.

Freundliche Grüße!

Ihre Joëlle Bouillon  
Projektkommunikation Amprion



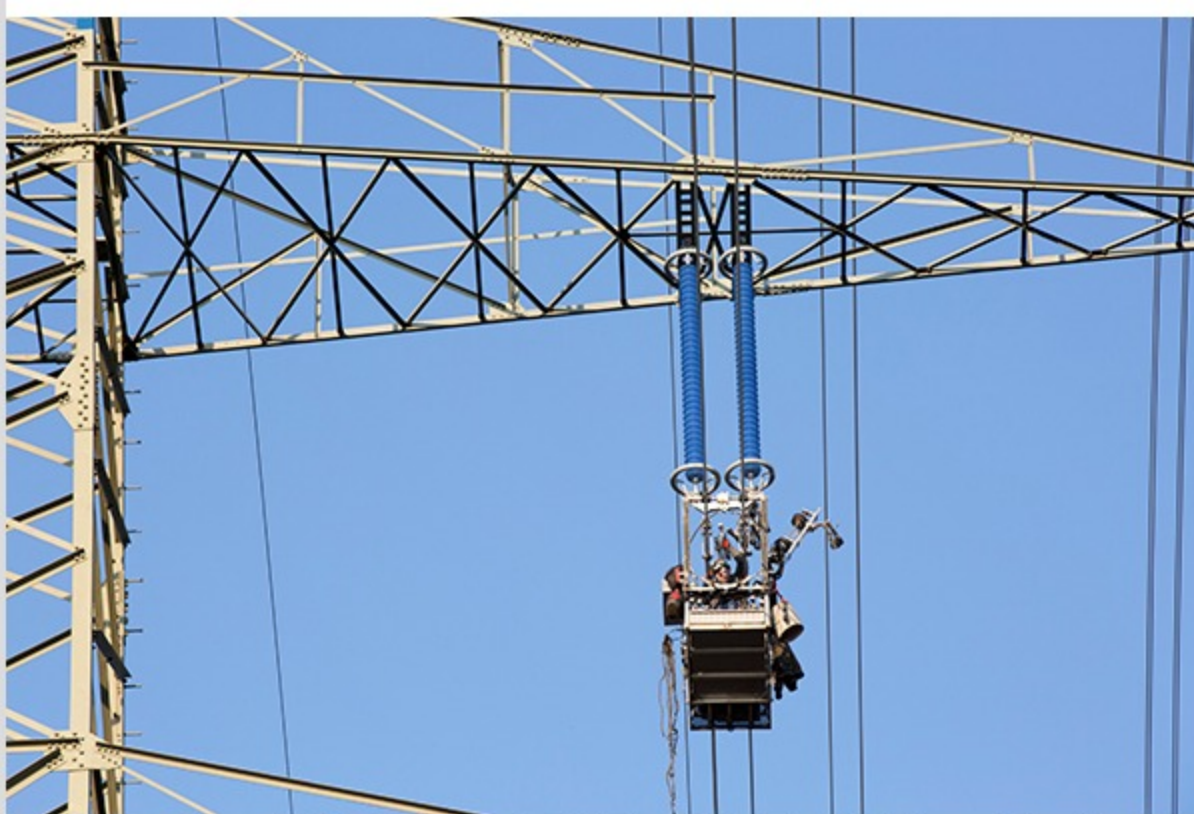
## DIALOG

### BÜRGERSPRECHSTUNDE IN BISCHOFSSHEIM

Vor der Offenlage der Unterlagen für die Bundesfachplanung und Ihrer Möglichkeit der Stellungnahme im formellen Verfahren der Bundesnetzagentur findet am 15. Februar für die Bürger im Kreis Groß-Gerau eine Bürgersprechstunde in Bischofsheim statt. Wir informieren über den Planungsstand, stellen die Inhalte der Bundesfachplanung sowie die Beteiligungsmöglichkeiten in diesem Verfahren vor. Im Kreis Groß-Gerau können wir für die Gleichstromverbindung Ultranet bestehende Strommaste genutzt werden. Eine neue Leitung muss nicht errichtet werden.

Unabhängig von Ultranet sieht Amprion vor, die bestehende Umspannanlage Bischofsheim (Gemarkung Rüsselsheim) auszubauen und zu modernisieren. Da auch die Planungen für dieses Projekt voranschreiten, nutzen wir die Gelegenheit und stellen bei der Ultranet-Sprechstunde die Pläne zur Erweiterung der Umspannanlage vor.

**Bürgersprechstunde in Bischofsheim am 15. Februar von 16 – 19 Uhr**  
Foyer des Bürgerhauses  
Im Attich 3  
65474 Bischofsheim



Für Ultranet können in Bischofsheim bestehende Maste genutzt werden. Lediglich neue Leiterseile und Isolatoren müssen für die Gleichstromverbindung ergänzt werden.

## A-NORD

### FORTSCHRITT NACH NORDEN

Auch die Planung für die Gleichstromverbindung A-Nord von Osterath nach Emden schreitet kontinuierlich voran. Wir stehen nun kurz vor dem Start zur Bundesfachplanung. Wie bei Ultranet entscheidet sie darüber, welchen einen Kilometer breiten Korridor wir mit unserer Leitung beplanen werden. Die Entscheidung dazu fällt die Bundesnetzagentur, wahrscheinlich im Jahr 2019. Danach startet das Planfeststellungsverfahren, in dem es darum geht, die 24 Meter breite Erdkabeltrasse festzulegen. Im Jahr 2021 wollen wir mit dem Bau starten, 2025 soll die Leitung in Betrieb gehen.

Die Vorbereitungen für die Abgabe des Antrags auf Bundesfachplanung im Projekt A-Nord laufen auf Hochtouren: Im Januar stellte Amprion den Vorzugskorridor vor. Nach fünf Informationsveranstaltungen mit den Trägern öffentlicher Belange veranstaltet Amprion acht Bürgerinformationsmärkte und besucht bis Mitte Februar eine Vielzahl von Orten mit dem Infomobil, um über die Planungen zu informieren. Zu den Veranstaltungsterminen A-Nord gelangen Sie [hier](#).



## HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

### Warum ist die Gleichstromverbindung Ultranet erforderlich? Ist es nicht eine reine Braunkohleleitung?

Bis zum Jahr 2022 werden die heute noch in Deutschland betriebenen Kernkraftwerke abgeschaltet. Dann muss Windenergie, aber auch Strom aus konventionellen Kraftwerken, aus dem Norden in den Süden transportiert werden. Dazu leistet Ultranet einen wichtigen Beitrag. Zugleich schafft die Verbindung auch Übertragungskapazitäten, um Solarstrom aus dem Süden in die Verbrauchszentren Nordrhein-Westfalens (NRW) zu leiten. Je nach Bedarfsfall:

- Zu Zeiten hohen Windaufkommens im Norden dient die Leitung zum Abtransport der Windenergieleistung in südliche Richtung.
- Bei hoher Sonneneinspeisung kann Leistung aus Süddeutschland in Richtung Rhein-Ruhr-Region transportiert werden.
- Zu Zeiten geringer Erzeugung aus erneuerbaren Energien kann je nach marktbedingtem Kraftwerkseinsatz Leistung aus den im Ballungszentrum Rhein-Ruhr vorhandenen Kraftwerken transportiert werden.

Für die Übertragung größerer Strommengen fehlen bislang aber die Kapazitäten. Bereits heute sind die Höchstspannungsverbindungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg überlastet. Ultranet beseitigt diesen Engpass und schafft die für die Versorgungssicherheit Süddeutschlands nötige Transportkapazität – vorbei am stark belasteten Netz im Rheinland. Mit der geplanten Verlängerung an die Nordsee-Küste (A-Nord) verbindet Ultranet dieses Windenergiezentrum mit den Verbrauchszentren im Westen und Süden Deutschlands. Um die Gleichstromverbindung Ultranet in das bestehende Wechselstromnetz zu integrieren, sind an den Endpunkten der Leitung Konverter notwendig.